



### Wasserverbraucher, -verschwender, -verschmutzer

Der größte Wasserverbraucher (und -verschwender) ist die Landwirtschaft, die knapp zwei Drittel aller Reserven verbraucht. Durch ineffiziente Bewässerung gehen weltweit rund 60 Prozent des Wassers verloren. Weltweit sind zwischen 30 und 40 Prozent der produzierten Nahrungsmittel von künstlicher Bewässerung abhängig.

Um nun nicht "die" Landwirte als die Bösen dastehen zu lassen, werden hier einige Beispiele angeführt wie wir dazu beitragen, dass die Landwirtschaft "böse" ist.

Man braucht für Bewässerung und Waschen zur Herstellung von ...

- ... 1 l Orangensaft 22 l Wasser.
- ... 1 kg Bananen 1.000 l Wasser.
- ... 1 kg Tomaten 120 l Wasser.
- ... 1 kg Weizen 1.000 l Wasser.

Dieser enorme Wasserverbrauch stellt die Erzeugerländer wie Ecuador, Kolumbien, Costa Rica, Spanien, Marokko, Indien, China, Mittelwesten der USA, vor erhebliche Probleme, weil es fast unmöglich ist, erneuerbare Wasserquellen zu finden. Dieser Wasserverbrauch ist zudem in der Statistik der DurchschnittswienerInnen noch gar nicht enthalten.

Die Herstellung eines Autos verbraucht 400.000 Liter Wasser.

Rund 23 Prozent des weltweit genutzten Wassers werden in der Industrie eingesetzt: als Lösungsmittel, zum Reinigen, Spülen, Heizen und Kühlen. Die zunehmende Verschmutzung des Oberflächen- und Grundwassers verschärft die Wasserkrise. Zu den Umweltsündern zählen Düngemittel und Pestizide, tierische und menschliche Exkrememente, Salze, die Einleitung ungeklärter Abwässer, Giftmüll, Waschmittelrückstände, belastete Abwässer aus der Straßenreinigung usw. In den Metropolen der Entwicklungsländer landen bis zu 90 Prozent der Abfälle "ungeklärt" in Flüssen oder im Grundwasser.